

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 201.

Mittwoch den 29. August

1877.

Submissions-Ausschreiben

zur Lieferung der Blithableiter an 5 Gebäuden
des Hospitalbaues zu Wiesbaden.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung, Cassellstraße 2, Parterre, von Mittwoch den 29. August 1. 3. an täglich Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen.

Submissions-Offerten nebst den in den Bedingungen specialisirten Mustern und Kostenanschlägen sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Freitag den 7. September 1. 3. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 28. August 1877.

Der Oberbürgermeister.

248

Lang.

Versteigerung

von

Möbel & Schreinerwerkzeug.

Kommenden Freitag den 31. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe des Geschäftes in dem Hause **Goldgasse 7** (Badhaus zum goldenen Roß) folgende gut erhaltene **Werkzeuge** und **Möbel**, als: 3 Hobelbänke, 60 Schraubzwingen, 16 fast neue Sägen, 12 Sergeanten, 1 große Parthie Hobeln, 6 verschließbare Zeugrahmen u. dergl., sodann 1 zweith. Kleiderschrank, Küchenschrank, 2 Kommoden, Nachttische, Ovaleisch, 1 großer Herrnschreibtisch, 18 Rohrstühle, 2 eiserne Aushängeschilder, Waschbüten u. dergl., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Möbel sind größtentheils neu.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe am 1. October verabschiede ich heute ab

1873er Laubenheimer . . . 1/4 Liter 25 Pf.

1874er Erbacher . . . 1/4 " 40 "

1874er Neroberger . . . 1/4 " 45 "

F. Schäfer.

Eine gute Wand-Wasserpumpe zu verk. Emserstr. 8. 8848

Alte Oelgemälde

(darunter ächte Originale),

Genrebilder, Landschaften, Porträts u. s. w. auf Leinwand, Holz und Blech, einige Oeldruckbilder,

nach guten Meistern, in schweren Barockrahmen, sowie mehrere goldene Uhren und Spiegel mit Goldrahmen werden heute Mittwoch den 29. August Vormittags 10 Uhr in meinem Auctionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

885

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Billigen Madapolam.

Ein bedeutendes Elsässer Haus hat uns einen grossen Posten **weissen Madapolam** in vorzüglicher Qualität, zu

Herren- & Damen-Wäsche

sich eignend, zum Verkaufe übergeben und sind wir beauftragt, denselben zu

50 Pfg. per Meter

zu verkaufen.

In Anbetracht, dass der reelle Werth der Waare **90 Pfg.** beträgt, werden nur **ganze** und **halbe** Stücke, letztere circa 20 Meter haltend, abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

42

39 Langgasse 39.

Die größte Auswahl

in **neuer Strickwolle**, sowohl in einfarbig wie gereift, empfiehlt zu den billigsten Preisen

124

Chr. Maurer, 2 Langgasse 2.

Ein sehr gutes **Pianino** ist Abreise halber zu verkaufen Zahnstraße 19 im 1. Stod.

8718

Notizen.

Heute Mittwoch den 29. August, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Delgemälden, mehreren goldenen Uhren und Spiegeln
mit Goldrahmen, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Obsternte des Hofgutes Steinheim bei Eltville,
an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 198.)
Nachmittags 3 Uhr:
Vergebung der Verstellung neuer Rinnen in der Schulgasse zu Schierstein,
in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 199.)

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt
niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von
Nervenkrankheiten und Elektrotherapie zu
beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
 } Nachmittags „ 2—3 „

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs und Samstags**
Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.
Wiesbaden, im Mai 1877.

6347 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Restauration W. Poths

empfehlte seine auf Lager habenden Weine:

Wallauer 1875er	per Flasche Mk. 0.75.
Rüdesheimer 1870er	„ „ 1.5.
Sochheimer 1874er	„ „ 1.20.
Reidesheimer 1874er	„ „ 1.30.
Johannisberger	„ Bitter „ 3.00.

Die Weine werden in kleinen und großen Gebinden in's Haus
geliefert. 8507



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

195 **Eduard Krah,**
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
151

Jon. Ulrich, Kirchstraße 19.

Franz Schramm,

Schwalbacherstraße 43,

bringt sein **Lackirer-Geschäft** in empfehlende
Erinnerung. 5643

Orantenstraße 9 sind 4 **Vorsenker**, 7' 6" hoch, 4' 1" breit,
zu verkaufen. 8811

Ein Brand hartgebrannter **Backsteine** wird im Ganzen, sowie
auch im Einzelnen abgegeben bei **Meth**, obere Dohheimerstraße. 8814

Ein **Pianino**, ein Klappisch, ein Kleiderstod Umzugs halber
u verkaufen Friedrichstraße 31. Bel-Etage. 8822

Schöner Kopfsalat ist zu haben bei Gärtner **Catta**,
Bleichstraße 26. 8803

Kochäpfel und Birnen zu verkaufen Webergasse 44 im
Hofe rechts. 8844

Kolerstraße 29 sind **Keschäpfel** zu haben. 8868

Keschäpfel zu verkaufen Röderstraße 27, 2. Stod. 8848

Ein halber Morgen **Gerste** ist billig zu verkaufen Röderstraße
Nr. 11a, Parterre. 8828

Der **Rlee** von 45 Ruthen zu verkaufen Schachtstraße 3. 8883

Necht persisches Insektenpulver

enthält

Ed. Weygandt, Kirchstraße 8. 888

Betten und Kanape's

billig zu verkaufen bei
8827

A. Schmidt, Tapezire,
Faulbrunnengasse 1.

Möbel-Verkauf

Schacht 12 und Ellenbogengasse 9:
2 rolhe Büschgarnituren, 6 Stühle, 2 Sessel, Secretäre, 6 comple-
französische Bettstellen, Spiegelschränke, ein- und zweithürige, mit
baumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Rohr- und Stroh-
stühle, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, 20 gebrauchte Bettstül-
und Matrasen, 10 hohelegante Pfeilerpiegel mit Trumeaux und
Marmorplatten. **Billige Preise.** **H. Martini.** 888

Wegen Aufgabe einer möblirten Wohnung sind eine Schlaf-
und 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in **Kanape's**,
Stühlen, Sesseln, vollständigen Betten, guten Vor-
hängen, Portiären, und ganze Zimmerteppiche wer-
würdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 5, Bel-Etage. 888

Faulbrunnengasse 5, 2 Stiegen hoch, sind ein **Kanape**,
Kleiderschränke, ein Spieltisch, ein rundes Tischchen, 1 Oe-
schirm und ein Transportirherd zu verkaufen. 888

Ein feines **Mahagoni-Pianino**, 2 feine **Tischlampen**,
2 **Fensterpiegel** sind zu verkaufen und von 9 bis 3 Uhr o-
zu sehen Balkenstrasse 27, 1 Stiege. 888

Kudwighstraße 11 ist eine zweiflügelige, eichene **Hausthür**,
5' breit, 8' hoch billig zu verkaufen. 888

Ich warne hiermit Jedermann, die **Lisette Köhler**,
Büchlerin, nicht mit der Kartoffeldiebin am Marktharm zu verwechseln.
8865 **Köhler, Privatmann.**

Eine durchaus gekübte **Kleidermacherin**, welche längere Zeit
in einem großen Geschäft war, empfiehlt sich den geehrten Be-
suchern in u. außer dem Hause, mit u. ohne Maschine. N. Exp. 888

Die Person, welche ermittelt worden ist, am Mittwoch Abend
„Zell“ von der rechten Seite der 2. Ranggalerie, Vorderstisch, be-
herausgehen einen **schwarzeidenen Regenschirm** an
genommen zu haben, wird ersucht, denselben sofort beim Thea-
Portier abzugeben, widrigenfalls man andere Maßregeln ergrei-
müßte.

Ein blaues **Casemire-Zuch** wurde von der Wegge-
nach der Marktstraße verloren. Abzugeben Wegergasse 15. 888

Immobilien, Kapitalien &c.

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, be-
würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser
Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40.

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermietungen bei
Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.

Eine Villa (Zobsteinerweg), 43 Ruthen Garten,
Salons, 6 Zimmer, 3 Thurmzimmer, 4 Mansarden, Veranda, Be-
remise u. Stallung für 2 Pferde preiswürdig zu verl. N. Exp.
Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am
hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 888

Zu verkaufen

ein arrondirter **Bauplatz** Ecke der Adolphsallee und Adol-
phstraße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre.
7000 Mark werden auf zweite Hypothek zu leihen ge-
Näh. in der Expedition d. Bl.

12,000 Mark

zu Anfang October gegen erste Hypothek in hiesige Stadt auszu-
leihen. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer. 8370

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine **Pflegeerin**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle.
Näheres im Paulinenkloster. 8354
- Eine junge Frau sucht Monastelle. Näh. Römerberg 7, Widh. 8820
- Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäft. Näh. Metzgergasse 24. 8834
- Eine zuverlässige Waschfrau sucht für jeden Tag Beschäftigung.
Näheres Geisbergstraße 14, Dachlogis. 8838
- Ein **außändiges Mädchen** von auswärts, das nähen,
bügeln und serviren kann, sowie Putz zu machen versteht, sucht
Stelle zu größeren Kindern oder als feines Stubenmädchen durch
Birk's Placirungs-Bureau, kleine Webergasse 5. 8871
- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen Hausarbeiten er-
fahren, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 1, eine Treppe hoch. 8802
- Ein Mädchen, das **gut bürgerlich kochen** kann, sucht Stelle;
auch übernimmt dasselbe etwas Hausarbeit. Näh. **Karlstraße 6,**
Hinterhaus, eine Stiege hoch. 8819
- Ein junges Mädchen, welches perfekt Kleider machen, sowie
Weißzeug und auf der Maschine nähen kann, auch mit der einfachen
Buchführung vertraut ist, sucht Stelle in einem Geschäft oder als
Bodenmädchen; dasselbe geht auch zu größeren Kindern. R. Exp. 8840
- Ein braves, zuverlässiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh.
Schachtstraße 30 bei Chr. Lang. 8835
- Ein junges Mädchen, gute Verkäuferin, sucht Stelle gleichviel
welcher Branche oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres bei Herrn
Ritter, untere Webergasse 13. 409
- Ein solides, braves Mädchen sucht zum 15. September eine
Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres große
Burgstraße 6 im Conditorladen. 8836
- Zwei Mädchen, welche erst hier angekommen, suchen Stellen als
Mädchen allein durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5;** auch
suchen daselbst Kellner, Diener und Hausburschen Stellen. 8870
- Ein zuverlässiges Mädchen gelehrtens Alters sucht Stelle auf den
1. September zum **Alteinführen des Haushaltes** in einer ruhigen
Familie oder zur Pflege eines Kindes. Näh. Hellmundstraße 25
im 3. Stock von Nachmittags 1/2 4 bis 6 Uhr Abends. 8845
- Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Herr-
schafts- oder Hotellsköchin und kann gleich eintreten. Näheres Paul-
brunnenstraße 12, 4 St. 8852
- Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein.
Näh. Kirchgasse 20, 1 Stiege links. 8853
- Ein tüchtiger Koch sucht Stelle d. **Ritter, untere Webergasse 13.**

Personen, die gesucht werden:

- Ein Mädchen zur Aushilfe auf Vormittags gesucht Walram-
straße 13, 2 Treppen hoch. 8823
- Gesucht** nach Frankfurt zu Fremden (Ausländer),
1 ganz perfekte Herrschaftsköchin, 2 fran-
zösische Bonnen, 1 Gouvernante, 1 Kammerjungfer, feinsbügerliche
Köchinnen, 8 Spülmädchen in **Hotels** nach **Frankfurt**, für
hier, 1 anständiges Mädchen zu einer einzelnen Dame, Mädchen für
allein durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5.** 8873
- Es wird auf sofort ein feines Zimmermädchen, welches zugleich
die Stelle einer Jungfer ausfüllen kann, gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen und von angenehmem Aussehen werden berücksichtigt.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8874
- Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. October
gesucht Sonnenbergerstraße No. 37, Parterre. Zu melden zwischen
11 und 12 Uhr. 8818
- Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird
gesucht und kann sofort eintreten bei **R. Kias, Marktstraße 29.** 8846
- Häusergasse 18 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 8857
- In einem kleinen, bürgerlichen Haushalt kann ein ordentliches
Mädchen Stelle erhalten. Näheres Dambachthal 11a. 8855

Ein braves Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 20, Part. 8859

Ein gesundes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
auch Hausarbeit übernehmen muß, wird von einer deutschen Familie
nach Paris gesucht. Abreise muß schon in den nächsten Tagen
erfolgen. Lohn das erste Jahr 300 Mark. Gute Zeugnisse werden
verlangt. Bis Freitag Mittag zu melden Sonnenbergerstraße 21a
in der „Villa Anna“. 8863

Gesucht werden: Eine angehende Kammerjungfer,
einige tüchtige, einfache Hausmädchen, ein
gefehtes Kinder mädchen, sowie Küchenmädchen durch **Ritter,**
untere Webergasse 13. 409

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gegen guten Gehalt sucht
zum 1. September

L. W. Kurz, Herrngartenstraße 17, Parterre. 8808

Ein Zappjunge wird gesucht. Näh. Exped. 8821

Ein Hausknecht wird auf sofort gesucht. Näh. Exped. 8826

Ein **Aufseher** über Personal bei 800 Thlr. Eink. wird gesucht;
Stellung dauernd. N. Otto, Schützenstraße 42, Berlin. 8837

Ein solider Hausbursche, der auch in der Behandlung von
Möbel etwas Erfahrung besitzt und gute Zeugnisse aufweisen kann,
wird gesucht. Näheres Expedition. 8864

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

- Gesucht** ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer nebst ein-
gerichteter Küche für 2 Personen, erste Etage, Sommerseite, nicht
sehr weit vom Kochbrunnen entfernt. Näheres zu erfahren Kirch-
gasse 12, 2. Stock, bei **Neumann.** 8833
- Zwei Damen suchen eine ruhige Wohnung von 2-3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. October. Näh. Geisbergstraße 19. 8809
- Ein unmöbliertes Stübchen, nicht zu hoch, mit Kochöfen wird
für eine besorgte, arme Frau zu miethen gesucht. Näh. Exped. 8870
- Ein **Keller** zu miethen gesucht. Näheres unter B. F. in der
Exped. d. Bl. 8847

Angebote:

Adlerstraße 35 ist ein kleines Logis sogleich zu vermieten. 7554

Adlerstraße 45 sind Logis und ein Zimmer billig zu verm. 8825

Emserstraße 8, Schweizerhaus,
ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und
Küche an eine kleine Familie zu vermieten. 8843

Waldmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung
zu vermieten. 8856

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu
vermieten Steingasse 35. 8812

Ein schönes, geräumiges Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermieten
bei **G. Fischer, Viebricher Chauffee, oberhalb dem Rondel.** 8832

Ein gut möbliertes Wohnzimmer und ein Schlafzimmer zu ver-
mieten Hellmundstraße 3a, 1 Treppe hoch. 8842

Eine schöne Wohnung (zwei Etagen), seine Landhaus-Lage in
Heidelberg, ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres
bei Bauunternehmer **J. A. Weiler, Rohrbacherstraße** in
Heidelberg. 94

Ein Laden mit Wohnung, sowie freundlich möbliertes
Zimmer und Cabinet sind
auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Goldarbeiter
C. Ernst Wittwe. 8804

Mein **Laden,** Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße, mit com-
pleter Einrichtung und der dazu gehörigen Wohnung, mit Gas-
und Wasserleitung versehen, ist auf 1. October für den jährlichen
Miethpreis von 800 Mark zu vermieten.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 8813

Keller zu vermieten große Burgstraße 5. 8861

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Pension verlegt von Villa Grath, Parkstraße 2,
nach **Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 8858

Umzugs halber Ausverkauf.

Ende September verlege ich mein Geschäftslokal nach der **Webergasse 9** (in das neuerbaute Haus des Herrn Buchhändler Roth) und veranlasse zur Erleichterung des Umzuges, sowie wegen Aufgabe verschiedener kleiner **Kurzwaarenartikel** einen

grossen Ausverkauf

und empfehle daher:

Passementrien:

Galons und Fransen in Perlen, Chenille etc., das Neueste für die Herbst- und Wintersaison. Restbestände von dieser Saison, sowie ältere Genres bedeutend unter dem Kostenpreise.

Bordüren

in **Sammet, Plüsch, Seide, Wolle**, schwarz, sowie in den mannigfaltigsten Farbenstellungen. Genres von dieser Saison, sowie Reste sehr billig.

Knöpfe, Schuppen:

Nouveautés, Fantasie, aus **Stoff** und **Stelnuss** in jeder Nuance. Neuere Genres 10 Procent, ältere 25 Procent unter sonstigem Preis.

Spitzen:

Torchon, ächt und Imitation, **Gulpure** in Seide und Wolle etc., bedeutend heruntergesetzt.

Bänder:

Seidenbänder, Sammetbänder, Leinenbänder, Baumwollenbänder zu ermässigten Preisen.

Litzen:

Besatzlitzen, Einfasslitzen in allen Farben, **schwarze Einfasslitzen**, das Stück von 12 Meter 50 Pfg., eine grosse Parthie **Häkellitzen** (wegen Räumung sehr billig), **Zackenlitzen** in weiss, schwarz und couleurt.

Rüschen

jeden Genres, **Plissé** und **Krausen**. Eine Parthie Reste.

Carl Goldstein,

24 Langgasse 24,

im „**Goldenen Brunnen**“.

An unsere Mitbürger!

Der **Kriegerverein „Germania“** hat beschlossen, in Anbetracht der großen Bedeutung des Gedantages ein **Freundenfeuer** bei der Bierstadter Warte abzubrennen.

Wir ersuchen und bitten unsere Mitbürger, uns so viel als möglich **Holz** und **Brennmaterial** zc. zu diesem Zwecke frei zu überlassen.

Behufs Abholung werden kommenden Freitag und Samstag Wagen durch die Stadt fahren.

Die Commission.

185
Lannusstraße No. 12. **Felsenkeller,** Lannusstraße No. 12.

Theater Variété.

Täglich Vorstellung. 8860

Um 10 Uhr:

Jesuiten & Balletensen,

große Pantomime mit Tanz.

Personal: 5 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Einladung.

Sämmtliche Hotel-Angestellten

werden höflichst ersucht, bei der heute Mittwoch Abends 11 Uhr im „Saalbau Schirmer“ anberaumten Vorstandswahl zahlreich zu erscheinen.

8841

C. K. S. W.

Wiesbaden.

8851

Kunst-Anzeige.

Vorläufige Nachricht.

Die zukünftig bekannten Künstler **Gebr. Kell** haben die Ehre, anzuzeigen, daß sie hier einreisen werden, um einige **Vorstellungen** auf dem **englisch gespannten**, sowie hohen **Seile** zu geben. Alles Nähere besagen die Zettel, sowie die nächste Nummer d. Bl. Hochachtungsvoll **Ludwig Kell.**



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Esmonder Schellfische** (lebend frisch), **Cabliau** 1. Qualität, **ächter Rheinfalm**, **Sezungen (Soles)** zc. 893

F. C. Hench, Hoflieferant.

Prima Flaschenhülsen.

Bordeaux & Schlegel von Stroh . . . per Mille 17 Mt.,

„ „ „ „ „ „ „ „ 20 „

empfehlen

Kaiser & Elsenheimer,

General-Agentur für Kellereibedarf,

8824

Schillerplatz 3.

Dienstmann Hohn No. 22 wohnt Adelhaidstraße 9,

Hinterh., Parterre; über-

nimmt alle Commissionen zc. unter reeller und billiger Bedienung. 8839

Mohrstühle, 4 neue, nussbaumpolierte, für 14 Markt zu verkaufen **Ellenbogengasse 7.** 8867

XVIII. Vereinstag

der Deutschen Erwerbs- & Wirtschaftsgenossenschaften.

Am **Montag den 3. September** Nachmittags c. 3 1/2 Uhr und **Mittwoch den 5. September** Nachmittags 1 Uhr wird von den Theilnehmern des Vereinstages in fünf verschiedenen Vocalen gemeinschaftlich gegessen werden. Um die Theilnahme übersehen zu können, werden die in Wiesbaden wohnenden Theilnehmer **dringend gebeten**, schon vor dem 2. September sich in die im Vorshußvereins-Gebäude offenliegenden Listen einzutragen.

Das Fest-Comité:

W. Beckel.

8868

XVIII. Allgemeiner Vereinstag

der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Auf die Namens der Stadt und unseres Vereins ergangene Einladung werden die Vertreter der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ihren **XVIII. Allgemeinen Vereinstag** in der Zeit vom 2. bis 6. September d. J. dahier abhalten.

Der Umfang und die Bedeutung, welche unser Verein in unserer Stadt und für dieselbe erlangt hat, macht es uns zur Ehrenpflicht, die aus ganz Deutschland besonders zahlreich hier zusammenkommenden Vertreter der Genossenschaften würdig und festlich zu empfangen.

Wir richten daher an die Bewohner der Stadt, insbesondere an die Mitglieder unseres Vereins die eindringliche Bitte, daß sie während der Tage der Versammlung der Stadt ihren Festschmuck in Fahnen und Decorationen anlegen und hierdurch unseren Gästen einen festlichen Empfang bereiten, daß sie dieselben freundlich hier aufnehmen, daß sie an den Verhandlungen des Vereinstags über die wichtigsten Fragen des Genossenschaftswesens lebhaft und zahlreich Theil nehmen, und daß sie uns bei den zur Erholung nach gethener Arbeit veranstalteten Festlichkeiten freundlichst unterstützen wollen.

Wir verbinden hiermit das ergebenste Ersuchen an unsere Mitglieder, ihre Geschäfte mit uns, soweit thunlich, auf die dem Vereinstag vorhergehenden und nachfolgenden Tage zu verlegen, sodas wir uns am 3., 4. und 5. September lediglich auf die Vornahme unaufschieblicher Geschäfte beschränken können. Zu diesem Zweck haben wir die Anordnung getroffen, daß von Montag den 3. bis Mittwoch den 5. September unser Geschäftslokal zur Erledigung solcher dringlichen Geschäfte von 10–12 Uhr Vormittags geöffnet, dagegen in den übrigen Tagesstunden und am Donnerstag den 6. September ganz geschlossen ist. Wir hoffen hiermit dem Vereinstag sowohl als dem Bedürfnis unserer Mitglieder genügend Rechnung getragen zu haben und auf die Zustimmung der Letzteren zu der getroffenen Maßregel rechnen zu dürfen.

Wiesbaden, den 28. August 1877.

Vorshuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

8866

Brück.

Roth.

Lina Degenhardt, Kleidermacherin, wohnt jetzt **Goldgasse 17, eine Stiege hoch.** 8815

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Dingen als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden.

1/4 Original-Paket à — M. 25 Pfg.,

1/2 " " " 50

1 " " " 1 " — "

Zu haben in Wiesbaden bei **Ph. Reuscher** und bei **F. Strasburger**; in Diebrich bei **Carl Korb** und in Eltville bei **M. Nass**. 149

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Nerofstraße 15,

112

liefert **Mineral- und Sulfwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit **billigst!**

Wesepfädel zu haben bei

8733

Jonas Schmidt, Moritzstraße 5.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem mich so hart betroffenen Verluste unserer unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Wilhelmine Jung**, geb. **Wes.**, so herzlich Anteil genommen, sowie denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich im Namen meiner Angehörigen den herzlichsten Dank.

8849

Der trauernde Gatte: **Heinrich Jung.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 27. August.

Geboren: Am 24. Aug., dem Tagelöhner **Philipp Sternberger** e. L., M. Caroline Franziska Louise Catharine. — Am 25. Aug., dem Haubereier **Jacob Spriessbach** e. L., M. Philipp Wilhelm. — Am 25. Aug., dem Conditor **Wilhelm Kbler** e. L., M. Am 22. Aug., dem Kordmacher **Kolb Rachenheimer** e. L., M. Am 21. Aug., dem Rechtsanwaltsgehilfen **Carl Meyer** e. L., M. Am 24. Aug., dem Weinbändler **Liebmann Ewenthal** e. L., M. Flora. — Am 25. Aug., dem Weinbändler **Jacob Rood** e. L., M. Am 24. Aug., dem Kaufmann **Wilhelm Knapp** e. L., M.

Aufgeboren: Der Küstergelbte **Friedrich Jacob Sehr** von Limburg a. b. Rh., wohnh. dahier, und Catharine Stahorn von Edenkoben, Königl. Bayer. Bezirksamt Landau, wohnh. dahier. — Der Deichschläger **Philipp Wilhelm Gladus** von Ruppertsborn, M. Rastätten, wohnh. dahier, und Magdalene Klauer von Bechtelheim, Großherz. Hess. Kreisess Worms, wohnh. dahier, früher zu Bechtelheim wohnh. — Der verw. pract. Arzt Dr. med. **Moriz Carl Otto Ernst Conrad Thilenius** von Mallau, M. Hochheim, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Valentine Julie Ida Bogler von hier, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 25. Aug., der Inspektionsgehilfe **Anton Weinbach** von Niederlahnstein, M. Braubach, wohnh. dahier, und Catharine Antonie Seidel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 25. Aug., der Tagelöhner **Conrad Rengel** von Mannsbach, Kreisess Hünfeld, wohnh. dahier, und Wilhelmine Elisabeth Erbe von Edenberg, M. Weilburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Aug., Auguste, geb. Buchholz, Ehefrau des Rentners **Wilhelm Preußer**, alt 59 J. 25 L. — Am 26. Aug., August, Zwillingsohn des Wirtes **Louis Dieges**, alt 4 M. 9 L. — Am 27. Aug., Margarethe, geb. Bausch, Ehefrau des Tagelöhners **Peter Rood**, alt 32 J. 4 M. 1 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 27. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen).	834.94	834.32	834.35	834.53
Thermometer (Reaumur).	12.4	18.6	14.2	15.06
Dampfspannung (Bar. Min.)	4.85	4.75	5.84	5.14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.1	50.7	87.8	74.20
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stark.	stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 27. Aug. (Bismarck.) Angetrieben waren: 460 Döfen, 140 Röhre, 220 Röhre und 300 Hämmer. Die Preise stellten sich: Döfen 1. Qual. M. 72—75, 2. Qual. M. 66—68, Röhre 1. Qual. M. 60—62, 2. Qual. M. 51—54, Röhre 1. Qual. M. 76—80, 2. Qual. M. 62—64, Hämmer 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 48—50.

Berlin, 25. Aug. (Preussische Lotterie.) Bei der heute begangenen Ziehung der vierten Klasse fielen 120,000 M. auf No. 18187, 15,000 M. auf No. 43982, 6000 M. auf No. 2291, 81953, 85158 und 87481, 3000 M. auf No. 2019, 2924, 4086, 6407, 7807, 10543, 18000, 15846, 17245, 21811, 22795, 22866, 24595, 26914, 29781, 37112, 40890, 41423, 42599, 45557, 46556, 48283, 51062, 51464, 51570, 54873, 58838, 59101, 60253, 62600, 64115, 65149, 65780, 66946, 68055, 69508, 69897, 70935, 72994, 73084, 77404, 79487, 80459, 81906, 82521, 83762, 85246, 88316, 89838, 90115, 92661, 93264, und 93838. 1500 M. auf No. 8, 4940, 5579, 6648, 7095, 7777, 8413, 1213, 2756, 9168, 10002, 10092, 11106, 11797, 15670, 16263, 18268, 18944, 21517, 23472, 30358, 32653, 37039, 39337, 40789, 41888, 41889, 45999, 47216, 48703, 49791, 49812, 50955, 52434, 58159, 55596, 57468, 57865, 59530, 62669, 62968, 63181, 67705, 69009, 71678, 78358, 77241, 79388, 81946, 82890, 84647, 87077, 87808, 88831, 89366, 92034, 94929, und 94992. 600 M. auf No. 964, 1213, 2756, 2898, 2986, 3442, 4876, 5735, 6503, 6565, 8632, 10114, 10901, 11069, 11087, 12882, 13200, 14696, 17421, 19780, 20458, 22347, 26046, 28502, 29105, 30445, 32497, 32757, 34095, 34668, 35670, 35700, 39147, 39287, 40337, 42115, 42980, 43113, 48281, 48376, 44619, 46160, 47204, 47712, 48227, 51822, 52663, 52913, 55579, 57889, 58409, 59541, 59571, 59708, 59893, 62849, 66090, 66270, 66584, 66369, 68251, 68924, 69238, 69327, 71005, 71863, 75760, 77899, 78929, 79182, 79267, 80765, 84477, 87473, 87985, 88574, 89045, 89547, 89682, 89752, 90812, und 94521.

Tages-Kalender.

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung, Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Heute Mittwoch den 29. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Große optisch-physikalische Vorstellung des Physikers W. Döring mit seinen beweglichen Lichtbildern, Abends 8 Uhr im „Kaiserpaal“.

Kunst-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vortrags-Verein und Kirturnen.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Verein der Hotel-Angestellten. Abends 11 Uhr: Vorstandswahl im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele. 156. Vorstellung. Zum Vortheil des hiesigen Theaters-Pensionsfonds. „Lothengrin“. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. (Anfang 8 Uhr.)

Frankfurt, 27. August 1877.

Geld-Course.	16 Am. 65 Pf. S.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	Amsterdam 169.55 fl. 15 G.
Dukaten	59—64 fl.	London 204.60 fl. 30 G.
20 Franc-Stücke	38 fl. 30 G.	Paris 81.45 fl. 30 G.
Sovereigns	20	Bien 169.90 fl. 169.50 G.
Imperialen	70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	16—19	Reichsbank-Disconto 4.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderaths-Sitzung vom 27. August. Herr Christian Gebinger, Besitzer des Grundstücks Stifftstraße 9, hat sich mit seinem Nachbar, dem Herrn Gärtner Fernes, bezüglich des zwischen beiden Häusern liegenden städtischen Fluthgrabens dahin geeinigt, daß das zur Erweiterung der Stifftstraße nöthige Grundeigenthum unentgeltlich an die Stadt abgetreten wird, sowie daß sie die Pflasterung des Trottoirs übernehmen. Den beiden Interessenten wird als Äquivalent der fragliche Fluthgraben unentgeltlich abgetreten. Der diesbezüglich abgeschlossene Vertrag erhält die Genehmigung des Gemeinderaths. — Herr Schmieden, Theilhaber der Firma Bropius & Schmieden, hält es für unbedingt erforderlich, daß zur Beschaffung des Mobiliars für den Hospitalbau schon jetzt Schritte gethan werden, da voraussichtlich im Herbst nächsten Jahres das Gebäude bezogen werden kann und immerhin voranzuführen ist, daß die Fertigstellung der Mobilen eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird; zugleich wird auch der Wunsch geäußert, daß man sich schon jetzt im Interesse der Anstalt über das anzukommende Personal einigen möge. Der Gemeinderath gibt zunächst der Baucommission die Sache zur Erwägung und ernannt aus seiner Mitte die Herren Sanitätsrath Dr. Fagensteger, Beckel und Stritter als Sachverständige, welche sich mit der genannten Commission ins Einvernehmen setzen werden. — Das Submissionswesen anlangend, überreicht Herr Stadtvorsteher Saab dem Vorsitzenben, Herrn Oberbürgermeister Lang, eine polytechnische Zeitschrift, in welcher der Artikelrevisor gar nicht gut auf das Submissionswesen zu sprechen ist. (Es ist übrigens auch schon früher in den Architekten-Vereinen das Nachtheilige dieses Verfahrens mit Gründen erörtert worden.) Die Herren des Gemeinderaths nehmen Veranlassung, trotzdem die Stadtvorstände bis jetzt noch auf eine allgemeine Submission beschränkt sind, sich den Artikel näher anzusehen. — Genehmigt werden sodann folgende Baugefüge: 1) des Herrn Anton Westenderger (Errichtung eines Zwischenhauses auf seinem Grundeigenthum in der Wegergasse), 2) des Herrn

Bahnarzt Cramer (Herstellung eines Anschlußkanals an den Straßenkanal in der Friedrichstraße), 3) des Herrn Lünkers Philipp Carl (Anlage eines Wadofens Römerberg 25), 4) des Herrn Wärtner Carl Reil (Bau eines kleinen Häuschens zur Unterbringung von Geräthschaften an der Platterstraße), 5) des Herrn Maurermeisters W. Röder (Herstellung eines Anschlußkanals an den Canal in der Zahnstraße), 6) des Herrn Dr. med. Friedrich Greif (Abweichung von einem genehmigten Plan, betreffend den Bau eines Landhauses an der Emserstraße). — Zum Besuche des Herrn Aufseher Stroh, die Errichtung eines Remisengebäudes Weißbergstraße 11 betreffend, wird die Bedingung gestellt, daß der Sockel des Gebäudes, bezw. die Einfahrt in solcher Höhe angelegt wird, daß eine Regulirung der ganzen Wegfläche nach Maßgabe der Höhe der flüßigen Seite derselben zukünftig möglich wird, überhaupt die Höhenlage von dem Bezirksgeometer anzugeben ist. — Bezüglich der Bebauung des v. Malapert-Reußwiesens Terrain zwischen Platter-, Sommer- und Emserstraße wird auf Grund der vorausgegangenen Verhandlungen auf der Vorlage eines neuen Bebauungsplanes nach Maßgabe der Vorschriften vom 22. Mai 1876 bestanden und soll demnächst die Genehmigung des Bürgerausschusses eingeholt werden. (Sechste Sitzung.)

Strassammer vom 28. August. Der Zimmermann Philipp Krämer von Weidenbach und dessen 16jähriger Sohn Carl Krämer haben im Monat Mai d. J. gemeinschaftlich den Anton Wagner von da vorzüglich körperlich mißhandelt, und zwar hat Ersterer dem Wagner mittels eines Instrumentes ein Loch in den Kopf geschlagen und der jüngere Krämer mit einem Stein nach ihm geworfen. Durch Erkenntniß des Königl. Amtsgerichts zu Hochheim vom 13. Juli d. J. wurden die beiden Angeklagten zu je 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, wogegen dieselben appellirten. Die eingelegte Berufung wird jedoch kostenlos zurückgewiesen. — Die Witwe des Sängers Rabinsky war vom 12. März bis 12. April dieses Jahres als Wärterin im hiesigen Civil-Hospital beschäftigt. Zwei Tage vor ihrem Weggange ist die Witwe Dahheimer aus Niederjßbach, welche an einer acuten Gehirnhauteizündung litt, in das Hospital aufgenommen worden und wurde von der Rabinsky bedient. Am 12. April starb die Dahheimer; an demselben Tage wollte die Schwester der Verstorbenen, welche von dem Tode keine Kenntniß hatte, der Letzteren noch einen Besuch abflattern. Die Rabinsky kam nun dieser Schwester auf dem Ausgang des Hospitals entgegen und theilte derselben mit, daß ihr die Witwe Dahheimer vor ihrem Ableben einen Regemantel und ein Paar Stiefeln geschenkt habe. Die Anklage behauptet nun, daß sich die Wärterin eines Betruges schuldig gemacht, weil sich die Kranke während ihres Aufenthaltes im Hospital in einem Zustande befinden habe, der es ihr unmöglich gemacht, letztwillig über ihr Vermögen zu verfügen; indeß ist durch die Beneidungsbefugnisse der Hofbestand des Betruges nicht erbracht worden, insbesondere befindet eine Zeugin, daß die Schwester der Verstorbenen der Wärterin gegenüber gesagt haben soll: „Wenn Ihnen meine Schwester diese Sachen geschenkt hat, dann nehmen Sie dieselben an sich!“ Dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß beschließt der Gerichtshof, die Angeklagte freizusprechen. — Der Tagelöhner Ludwig Risch, hier wohnhaft, entwendete in der Zeit vom 17.—21. Juni dieses Jahres dem Tagelöhner Friedrich Häuser eine diesem gehörige Hofe. Die bekannte Ausrede, das gestohlene Object von einem „Unbekannten“ gekauft zu haben, verdient keine Berücksichtigung, umso weniger als der Angeklagte die Hofe anderweit wieder verkauft hat. Er hat 14 Tage Gefängnis zu verbüßen. — In der Nacht vom 8./4. Juni d. J. gerieth der Müller Heinrich Platt von Weilmitt mit dem Bahnwärter Johann Hönig von da in einer dortigen Wirthschaft in Disput, welcher alsbald in Thätlichkeiten ausartete. Platt war sehr stark angegrunken und hat, wie die Zeugen bekunden, den Hönig zuerst zum Zorn gereizt, so daß dieser dem Platt einen Schlag auf den Kopf und einen Stoß auf die Brust versetzte, daß er gegen den Hönig fiel und sich hierbei eine Verletzung des linken Oberarmes zuzog; später trat noch eine Entzündung der Knochenentzündung ein, und war Anfangs Gefahr für das Leben des Platt vorhanden. Es ist aber auch hierbei festgestellt worden, daß der Belegte eine kleine Treppe hinabgestürzt ist, und kann es leicht möglich sein, daß er sich hierdurch die Contusion am Arme zugezogen hat, weshalb das Gericht als nicht festgestellt annahm, daß der Angeklagte sich einer vorläufigen Körperverletzung schuldig gemacht habe, und sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei. — Ein hiesiger Fuhrmann wird von der gegen ihn erhobenen Anklage der Sachbeschädigung freigesprochen. Derselbe war nämlich beschuldigt, eine in der Gemarkung Bierstadt bestehende hölzerne Brücke eines Feldwegs dadurch beschädigt zu haben, daß er dieselbe von ihrem früheren Platz wegnahm und sie an eine Stelle legte, um auf seine Wiesen fahren zu können; die Brücke ist hierdurch beschädigt worden und sind der Gemeinde Bierstadt 40 Mark Kosten entstanden, die der Angeklagte sich sofort erboten hat, zu bezahlen. Immerhin muß jedoch angenommen werden, daß der Angeklagte nicht in rechtswidriger Absicht die Brücke beschädigt hat und erfolgte deshalb die Freisprechung desselben. — Im Monat März d. J. kamen J. Radowitsch und Peter Schmidt von Langendernbach Abends an dem Hause des Weggers Keller in Langenhain vorüber. Die Hausthüre war bereits geschlossen, dennoch polterten und schlugen Beide gegen dieselbe und verlangten noch Fleisch zu kaufen. Da ihnen der Wegger dies verweigerte, drohten sie ihm, das Haus niederzureißen, wenn sie kein Fleisch bekämen. Radowitsch ist bereits mit 14 Tagen Gefängnis bestraft; dagegen ist Schmidt erst später ausfindig gemacht worden und erkennt das Gericht gegen denselben zusätzlich zu der von ihm zu verbüßenden Gefängnisstrafe von 5 Monaten auf eine solche von 8 Tagen.

Unter dem Vorsteh des Herrn Stadtvorsethers Beckel und in Gegenwart der Herren Saab und Räßberger haben die vorgestern Abend versammelten Vorstände sämtlicher hiesigen Vereine folgendes Programm zur Sedanfeier aufgestellt: 1) Vorfeier am 1. September, Morgens 8 Uhr:

Beginn der Feierlichkeiten in der höheren Mädchenschule, der Knaben- und Mädchen-Mittelschulen und der Elementarschulen; um 10 Uhr in der höheren Bürgerschule und den beiden Gymnasien. Abends von 7—8 Uhr: Glockengeläute in der evangelischen und katholischen Pfarrkirche. Von 8—9 Uhr: Gesang und musikalische Vorträge am festlich geschmückten Kriegerdenkmal im Nerothal. Zum Schluß: Beleuchtung des Denkmals und der Umgebung. — 2) Hauptfeier am 2. September. Morgens 6 Uhr: Glockengeläute in der evangelischen und katholischen Pfarrkirche. Festgottesdienst in sämtlichen Kirchen. Nachmittags 1½ Uhr: Versammlung der am Zuge sich betheiligenden Behörden, Vereine und Einwohner der Stadt am Louisenplatz. Um 2 Uhr: Festzug durch die obere Rheinstraße, Kirchgasse, Langgasse, Webergasse über den Theaterplatz, die obere Wilhelmstraße, Taunusstraße, Weißbergstraße und durch die Kapellenstraße nach dem Neroberg (mit Musik-Begleitung). Nach Ankunft des Zuges: Volksfest auf dem Neroberg unter Mitwirkung der Krieger-, Turn-, Schützen- und Gesangs-Vereine, sowie der beiden Militär-Musik-Kapellen. Bei einbrechender Dunkelheit Rückmarsch durch den Grubweg, das Nerothal, die Elisabethenstraße, Taunusstraße, Wilhelmstraße, Burgstraße nach dem Schloßplatz, woselbst sich der Zug auflöst. — Um eine möglichst gleichmäßige Stärke der beiden Zugs-Abtheilungen zu bewerkstelligen, ist die Ordnung derselben wie folgt beschlossen worden. Erste Abtheilung: 1) Regiments-Musik, 2) Comité, Ehrenmitglieder, Behörden u., 3) „Turn-Verein“, 4) Kriegerverein „Allemania“, die Gesang-Vereine: 5) „Concordia“, 6) „Neue Concordia“, 7) „Union“, 8) „Liebesfranz“, 9) „Gewerkschaft“, 10) „Friede“ und 11) die Juvalliden des Krieger-Vereins „Germania“. Zweite Abtheilung: 1) Artillerie-Musik, 2) „Bürger-Schützen-Corps“, 3) Kriegerverein „Germania“ und 4) „Männer Turnverein“. — Das Arrangement des ganzen Zuges ist dem Herrn Stadtvorsetzer S a b übertragen worden. Für den Fall, daß ungünstige Witterung eintritt, werden sich die genannten Vereine im „Saalbau Schirmer“ und Saalbau „Römeraal“ gleichmäßig vertheilen.

Gebern wurden bei dem hiesigen Landratsamte die Logatoren für Abkündigung der zu der hiesigen Wasserleitung aus den Sonnenberger Wiesen im „Nadengrund“ (unterhalb der Platte) zu exproprirenden Ländereien vereinigt und instruiert. Es sind dies bekanntlich die Herren Bürgermeister Krämer von Weiden, Feldgerichts-Schöffe Raab von Naurob und Bürgermeister S o k m a n n von Kloppenheim.

KB. Bezüglich der Verrechnung der sächlichen Kosten der Standesämter und der ersallenden Gebühren und Geldstrafen hat die Königl. Regierung verfügt, daß der Bürgermeister des Hauptorts auf Grund der von dem Standesbeamten zu attestirenden Kosten-Rechnung dem Gemeinde-Rechner zur Zahlung der Beträge anzuweisen und denselben auch die von dem Standesbeamten zu bezeichnenden Gebühren und Geldstrafen in Einnahme zu übertragen hat. Nach Ablauf des Jahres ist dann auf Grund der vom Rechner zu erhebenden Belege Abrechnung aufzustellen, vom Standesbeamten anzuerkennen und die sich hiernach ergebende Mehrausgabe nach der Seelenzahl der zum Standesamtsbezirk gehörigen Gemeinden zu vertheilen und jeder einzelnen Gemeinde als Ausgabe-Beleg eine Abschrift der Repartition mitzutheilen. Wenn in einem Jahre keine sächlichen Kosten entstehen, dagegen Einnahmen eintreffen, oder wenn die letzteren die ersteren übersteigen, dann ist die Einnahme resp. der Einnahme-Überschuß unter die betheiligten Gemeinden zu vertheilen und denselben ebenfalls Abschrift der Repartition mitzutheilen.

Aus der neuesten „Vacanzliste für Militär-Anwärter“ heben wir von den höher dotirten vacanten Stellen folgende hervor: 1) Die Stelle eines Aufseher in der Königl. Strafanstalt zu Reme, von 9—1200 Mark Gehalt, 90 Mark Mieths-Entschädigung. Bewerbungen sind an die Direction genannter Anstalt zu richten. 2) Die Stelle eines Custos der Chemie bei der Artillerie- und Ingenieurschule zu Berlin mit 1278 Mark Gehalt, freier Wohnung, Feuerung und Beleuchtung nebst Aussicht auf Verbesserung. Haupterforderniß ist eine gewisse Anstellung, mit feinen Apparaten umgehen zu können und chemische Vorkenntnisse. Bewerbungen sind zu richten an die Directionen der genannten Schule. 3) Die Stelle eines Arresthaus-Aufseher zu Elberfeld mit 9—1200 Mark Gehalt und 180 Mark Mieths-Entschädigung und Aussicht auf Verbesserung; befähigten Bewerbern ist die Mäßigkeit geboten, als Werkmeister, Oberaufseher resp. Hausvater einzurücken. Als wünschenswerth wird bezeichnet, daß der Bewerber andere Einkünfte noch nicht bezieht, sondern direct vom Militär kommt. Bewerber sind an die Königl. Arresthausverwaltung zu Elberfeld zu richten.

Dem Kriegerverein „Allemania“ ist, wie uns mitgetheilt wird, ebenfalls die große Ehre zu Theil geworden, zu dem Sonntag den 16. September c. stattfindenden feierlichen Grundsteinlegung des National-Denkmal auf dem Niederwald durch Se. Majestät den deutschen Kaiser eingeladen zu sein. Der Verein hat bereits seine Betheiligung dem verehelichten Fest-Comité zugesagt und sind für die Angemeldeteten die Plätze reservirt. Bei dieser Feier wird den Mitgliedern, Kameraden, Freunden und Gönnern des Vereins die Gelegenheit zu einer schönen Rheintour geboten, da der Verein ein Dampfboot und ein Musikcorps engagirt hat. Wir machen auf die demnächst erscheinende Annonce aufmerksam.

Der Gemeinderath hat auf Grund des Gutachtens der Commissions des Besuch des Schornsteinfegers Renterstahn aus Geisenheim um Uebertragung eines vierten Bezirkes in hiesiger Stadt abgelehnt.

(Diebstähle.) Einem Bäckerburschen in der Taunusstraße ist ein Gelbbetrag und aus einem Hause in der Wüßgasse ein Regemantel gestohlen worden.

Das Wintersemester 1877/78 des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg bei Wiesbaden beginnt Montag den 29. October d. J. mit folgenden Lehrgegenständen: 1) Deutsche Sprache von Lehrer Schmidt. 2) Geometrie, Arithmetik und Linezeichnen von Lehrer Käfer; 3) all-

gemeine und Agrikultur-Chemie und 4) Industriell-technologische Technologie von
Lehrer J. Meier; 5) allgemeine und landwirtschaftliche Botanik; 6)
Garten- und Gärtnerei; 7) Obst- und Gartenbau von Landwirt
Dr. Götze; 8) allgemeine und landwirtschaftliche Zoologie; 9) Anatomie
und Physiologie der Haustiere, einschließlich der Lehre vom Jagdwild
und der damit verbundenen Fleischbeschauung; 10) Viehhaltung und 11)
Egeln und Schneckenkunde von Dr. Meier; 12) Fischerei; 13) Waldwe-
sen; 14) Waldschadenkunde im Allgemeinen und Einzelstudien im
Besonderen und 15) landwirtschaftliche Technologie von General-Secretär
Dr. Klack; 16) Jagdwild, Wildschaden und Jagdwild von Dr. Meier.
Die Stadt Wiesbaden bietet außerdem noch Schulpflicht aller Art. Der
Landricht. ist auf zwei Richtungsstellen verteilt und wird auf Wunsch für
den bescheidenen Gehalt der Landricht. auf Wunsch für zwei Richtungs-
stellen und Möglichkeit vermittelt. Weitere Einzelheiten geben die Be-
zugs- und Bescheid. Alle, welche von dem Landricht. anständig bezeugt
werden können. Alle, welche in der Bescheid für das nächste Schul-
jahr einbringen beabsichtigen, werden am künftigen Freitag bei dem
Landricht. über der General-Secretär Dr. Klack erklärt. Für das
Einsenden: Dr. Meier.

× Dagheim, 17. Aug. Herr Wilhelmberger Philipp Peter
Schmidt (geb. 17. März 1800) hat 12.000 T. an Herrn
Griebe August Wintermeyer II. für.

Aus dem Reiche.

— Ein Landbesitzer, welcher den Kaiser auf Grund seiner in
einem schiedsgerichtlichen Erkenntnis und des bescheidenen Vermögens
Lohnen hatte einbringen lassen, jedoch aber mit seiner Klageanstellung
durch das schiedsgerichtliche Erkenntnis des Landbesitzers abgewiesen worden,
hat nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals, IV. Senat vom 18. April
1877, für jeden mündlichen Richter, welcher dem Kaiser zuzüglich der zu-
gehörigen Gebühren erwachsen, angetragen.

— Es ist demnach bekannt, daß bei dem Jubiläum des Kaiser-
Jubiläums die Zahl der Eintragungen von Schenkungen fast unvor-
stellig abgenommen hat. Bei vielen Orten heißt man, daß das Jubiläum
einen glänzenden Erfolg auf das Schenkungswesen erzielte, weil
mancherorts glänzt man nicht nur auf das Jubiläum nicht abgesehen haben
zu können.

— (Sachverständigen-Bericht mit Wiesbaden.) Am
1. September ist heute bei Sachverständigen nach Wiesbaden das Land-
schaftsamt von 1. Gutsbesitzerin gleich 1. Hof 70 Hektar in
Kommune.

— (Sachverständigen-Bericht mit Wiesbaden.) Am
1. September ist heute bei Sachverständigen nach Wiesbaden das Land-
schaftsamt von 1. Gutsbesitzerin gleich 1. Hof 70 Hektar in
Kommune.

— (Sachverständigen-Bericht mit Wiesbaden.) Am
1. September ist heute bei Sachverständigen nach Wiesbaden das Land-
schaftsamt von 1. Gutsbesitzerin gleich 1. Hof 70 Hektar in
Kommune.

— Der Handelsminister hat die staatliche Mitwirkung zur Errichtung
einer Fachschule für Kunsttischlerei und Holzbildhauerei in
Magdeburg in Aussicht gestellt. Es ging ihm darauf von 76 Magdeburger
Tischlern und Bildhauern ein Dankschreiben zu, auf welches der Minister wie
folgt geantwortet hat: „Berlin, 18. August. Aus der von Ew. Wohlgeboren
und 76 anderen Tischlermeistern und Bildhauern in der Stadt Magde-
burg und Umgegend an mich unter dem 1. August d. J. gerichteten dankenden
Zuschrift habe ich gern ersehen, daß Sie die Nothwendigkeit einer besseren
Ausbildung der angehenden Gewerbetreibenden Ihres Faches, als sie der ein-
zelne Meister vielfach nur zu geben im Stande ist, anerkennen, und ich hoffe,
daß, wenn sich der Plan, in Magdeburg eine Fachschule für Kunsttischlerei
und Holzbildhauerei zu errichten, demnächst verwirklichen wird, Sie sich, so
viel in Ihren Kräften steht, bemühen werden, daß die neue Schule gedeihe
und dem Kunstgewerbe den gehofften Nutzen bringen möge. Da der Unter-
richt an der Fachschule im Zeichnen und in der Bearbeitung des Holzes den
ganzen Tag in Anspruch nehmen wird, so kann nicht jeder junge Tischler an
demselben teilnehmen. Alle aber können mit Nutzen den Unterricht in der
gewerblichen Zeichenschule und der Kunstschule dabeist besuchen, und ich hoffe,
daß Sie Ihre Lehrlinge und Söhne zum regelmäßigen Besuch derselben an-
fordern und Verlaß der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

lassen werden. Der Kaiser ist heute, Sonntag und Sonntag. (17. August.)

— Die Kaiserin ist heute, Sonntag und Sonntag. (17. August.)

— Die Kaiserin ist heute, Sonntag und Sonntag. (17. August.)

Bermittelt.

— Was heißt denn „Deutsches Reichthum“ am glücklichsten Zeit
folgende unermessliche Güter und Güter. (17. August.)

— (Sachverständigen-Bericht mit Wiesbaden.) Am
1. September ist heute bei Sachverständigen nach Wiesbaden das Land-
schaftsamt von 1. Gutsbesitzerin gleich 1. Hof 70 Hektar in
Kommune.

— (Sachverständigen-Bericht mit Wiesbaden.) Am
1. September ist heute bei Sachverständigen nach Wiesbaden das Land-
schaftsamt von 1. Gutsbesitzerin gleich 1. Hof 70 Hektar in
Kommune.

— (Sachverständigen-Bericht mit Wiesbaden.) Am
1. September ist heute bei Sachverständigen nach Wiesbaden das Land-
schaftsamt von 1. Gutsbesitzerin gleich 1. Hof 70 Hektar in
Kommune.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Ordnung ist die Seele

jeder Geschäftsverwaltung und muss besonders die Führung der Bücher Treue und Glauben verdienen und von der Redlichkeit und Geschäftsumsicht des Geschäftsmannes Zeugnis geben.

Um diesen Zweck aber vollständig zu erreichen, muss nicht allein in den Büchern, sondern auch in den Geschäftspapieren, Facturen, Rechnungsbelegen, Quittungen, Correspondenzen, kurz in den Scripturen aller Art die strengste Ordnung herrschen.

Nicht nur der Kaufmann, sondern auch jeder Gewerbetreibende möge dies beherzigen und empfiehlt sich hiermit zur praktischen Einrichtung und Führung der Bücher, sowie sonstiger schriftlicher Arbeiten ein hiesiger verh. Kaufmann und bittet gefl. Offerten sub Ch. N. S. 66 bei der Expedition d. Bl. einzureichen. Strengste Discretion selbstredend. 8165

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts gänzlicher Ausverkauf

in Glas-, Porzellan- und feineren Waaren, sowie Cigarren. Einmachtpfe von 1 Pfund an vorrätig. Wiederverkäufer mache ich darauf aufmerksam.

7816 **W. Hoffmann, Grabenstraße 6.**

Ruhr-Kohlen

bester Qualität per 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus zu 16 Mk. per comptant empfiehlt

Carl Henrich in Dieblich.

Bestellungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8326

Ein **Scheerkarren** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8697

Eine **Lehrerin** für den **Ensemble-Unterricht im Klavierspiel** in ein Musik-Institut gesucht. Offerten unter C. C. 702 in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben. 8738

Junge Dame der besseren Stände, namentlich Ausländerinnen, welche eine gute, deutsche Sprache zu erlernen wünschen, finden vorzügliche Aufnahme bei der Wittwe und Tochter eines preussischen Offiziers. Näheres Expedition. 8582

Damenkleidermacherin, modern und sehr perfekt, Jahnstr. 19, 3 Tr. 8634

Eine Frau ohne Kind wünscht ein Kind in **Pflege** zu nehmen; dasselbe kann auch mitgestillt werden. Näh. Exped. 8729

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Wachfrau** sucht Beschäft. Näh. Nerostraße 35. 8783

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näheres bei Frau **Ritter**, untere Webergasse 13. 8754

Empfehle zum 1. September: Feinbürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinderfrauen, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Alle sind mit guten Zeugnissen versehen.

Frau **Steuernagel, Goldgasse 3.** 8558

Ein anständiges Mädchen von auswärts, das perfekt nähen und bügeln kann, sucht zum 1. September Stelle als Stubenmädchen. Näheres Schillerplatz 1. 8722

Ein Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Delenenstraße 16, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 8723

Eine feinbürgerliche Köchin in gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen versehen, die auch einem kleinen Haushalte vorstehen kann, sucht auf 1. October eine Stelle; auf Wunsch auch zum November. Näheres Müllerstraße 8. 8866

Personen, die gesucht werden:

Für die Augenheilkunst wird eine Krankenschwesterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. Elisabethenstraße 9 bei dem Verwalter W. Bausch. 183

Zwei Mädchen aus guter Familie können das Buchgeschäft erlernen bei Jung & Schirg, kleine Burgstraße 10. 8572

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8144

Gesucht zum 1. September ein Mädchen, das gut kochen kann. Näh. Expedition. 8254

Brave Mädchen gesucht d. Fr. **Steuernagel, Goldg. 3.** 8403

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. Exped. 8583

Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht Marktstraße 28, 1. Stock. 8670

Gesucht eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl. 8668

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näheres große Burgstraße 2a, 2 Treppen hoch. 8703

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht im Taunus-Hotel, Zimmer No. 1. 8716

Ein einfaches, evangelisches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Blumenstraße 5. 8752

Ein Hausmädchen wird gesucht Schwalbacherstr. 33, Part. 8756

Ein junges Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 8757

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie ein junges, williges Mädchen zu einem Kinde werden gesucht Louisenstraße 32 im Laden. 8797

Nicolassstraße 14 wird eine Köchin gesucht. 7803

Ein Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8702

Eine **perfekte Köchin** wird auf den 15. September gesucht. Näheres Expedition. 8721

Ein braves, williges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird als Mädchen allein gesucht Gartenstraße 3 im 2. Stock. 8640

Ein Mädchen in ein Geschäft gesucht Webergasse 18. 8659

Ein fleißiges Dienstmädchen auf 1. September oder auch früher gesucht Friedrichstraße 35. 8386

Ein gewandter Juchfuge gesucht Marktstraße 28. 8298

Volontair

in ein hiesiges Detailgeschäft für Comptoir, Lager und Expedition gesucht. Franco-Offerten sub D. T. 150 vermittelt die Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher Bursche als Auslanjer gesucht bei B. Marxheimer, Webergasse 16. 8751

Ein Hausbursche wird gesucht Metzgergasse 31. 8776

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst kleiner Werkstätte auf gleich oder 1. October zu mietzen gesucht. Näheres Langgasse 38, Hinterhaus. 8794

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Zu mietzen gesucht Raum zum Betriebe eines Ländergegeschäfts nebst Wohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 7739

Angebote:

Adelhaidsstraße 34, 2. Etage, ist ein möbirtes Zimmer an einen Beamten zu vermietzen. 8049

Elisabethenstraße 11

ist eine möbirtete Wohnung mit Küche zu vermietzen. 4311

Villa Gartenstraße 4b, nahe dem Park und Curhause, Wohnung mit Pension.

Geisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 7967
Geisbergstraße 16a ist eine schöne Frontsiß-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237
Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Louisenstraße 32, 2. Stock,

ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8675
Morißstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 8349
Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 8486

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 33 ist eine möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, womöglich auf's Jahr, zu verm. 7241
Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. R. Doppeimerstr. 28. 5591
Römerberg 1 ist eine freundliche Wohnung, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8800
Schillerplatz 3 ist zum 1. August eine Wohnung im Parterre-Stock, zu einem Baden geeignet, zu vermieten. 5478
Welltrichstraße 18, 1. St., ist eine möbl. Dachkammer zu verm. 8742

Wilhelmstraße 36

ist die elegant möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. Näheres daselbst. 8689
Eine Wohnung in der Adelheidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 M. zu verm. Näh. Exp. 6239
Vier Zimmer, Küche u., Parterre, Gartengartenstraße, an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 8739
Eine heizb. Mansarde mit Bett zu verm. Kirchgasse 12, 2. St. 8746
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Oranienstr. 8. 8518
Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323
Viebrücker Chaussee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049
In meinem Hause Michelsberg 9a ist ein Baden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten.

H. Stiff, Adolphstraße 8. 8023
Arbeiter erh. Kost u. Logis. R. Ellenbogeng. 6, Kleidergeschäft. 8605
Arbeiter können Kost und Logis erhalten im „Anker“, Neugasse 5, eine Stiege hoch. 8672
Ein auch zwei brave Mädchen können eine geräumige Stube mit Bett erhalten Nerostraße 42, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8736

Familien-Pension Parkstrasse 1.

1—2 Schüler finden gute Pension Helenenstraße 3, Bel-Etage. 8595

Ein Maskenball.

Novelle von Ernst Norden.

(6. Fortsetzung.)

„Qui s'excuse s'accuse,“ erwiderte Frau Dumonceau, ohne bemerken zu wollen, daß der halbfragende Schlußsatz an ihre Schwester gerichtet war. „Es ist mir nicht in den Sinn gekommen, Sie speziell mit meiner Aeußerung gemeint zu haben. Ich sprach im Allgemeinen, doch kann ich nichts dagegen thun, wenn Sie dieselbe durchaus auf sich beziehen wollen. Auch dürfte mein Ausspruch nicht allzuweit vom Ziele getroffen haben. Geistiger Hochmuth und Eitelkeit werden Ihnen sicher eben so wenig fehlen, als tausend anderen der jungen Leute, welche auf

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

der hohen Schule von Paris weniger nach der Weisheit eines Chateaubriand gestrebt haben, als nach dem in ihren Kreisen sicherlich höher geschätzten Rühm, als der erfahrenste und raffinirteste in allen Genüssen der üppigen Stadt zu gelten.“

„Les voilà en train!“ sagte Frau Aldringen, seufzend zu Marie hinüberblickend, welche offenbar bedrängt in ihrem Stizzenbuch blätterte und die Augen nicht zu erheben wagte.

Norbert aber, auf's Aeußerste gereizt durch die schonungslose Philippika der jungen Frau in Gegenwart des Mädchens, dessen Herz er zu gewinnen trachtete, verlor alle Selbstbeherrschung und erwiderte in brutalen Ton: „Was wissen Sie, Madame, von dem Leben eines jungen Mannes auf der Pariser Universität, das sich naturgemäß sowohl in Bezug auf sein geistiges Streben, als was sein Privatleben betrifft, der Kenntniß einer Frau entzieht. Deshalb verzichte ich auch vollständig auf eine Rechtfertigung desselben in Ihren Augen, kann mich jedoch nicht enthalten, zu Ihrer Aufklärung und Beruhigung die Versicherung hinzuzufügen, daß nicht Einer der jungen Männer meines Kreises an geistigem Hochmuth und Selbstschätzung mit Ihnen, Madame, zu concurriren gewagt haben würde.“

Frau Dumonceau's Augen bligten auf, sie war im Begriff, eine heftige Antwort zu geben, als die Mutter vermittelnd zwischen die Streitenden trat.

„Mit Erlaubniß, Fanny, keine Replik,“ sagte sie, beschwichtigend die Hand auf der Tochter Arm legend. „Bedenke, meine Nerven! Es wird einer Woche bedürfen, um sie wieder zur Ruhe zu bringen. So wenig die Art und Weise, in welcher Monsieur Wallenberg sich so eben Dir gegenüber zu äußern für gut fand, eines Cavaliers würdig ist, so will ich doch die Zeit, in der wir leben, in Berücksichtigung ziehen, außerdem zu seiner Entschuldigung anführen, daß Deine etwas unbedachten Aeußerungen ihn provocirt haben mögen. Ich schlage daher vor, das Thema des Gesprächs zu ändern und würde Monsieur am besten seinen Fehler vergessen machen, wenn er uns durch irgend eine kleine angenehme Neugier auf ein anderes Gebiet der Unterhaltung führte.“

Norbert's Blut kochte, doch zwang er sich, in Berücksichtigung des Ziels, das er im Auge hatte, seine Wallungen niederzulämpfen. — Er stand auf, trat an den Kamin, an dessen Sims er sich lehnte, und fuhr sich mit der Hand durch das dicke Haar. — Dann sprach er, mit einem gewaltsamen Versuch seinen Gesichtsmuskeln einen freundlichen Ausdruck zu geben, seine Befriedigung über den von Frau Aldringen gemachten Vorschlag aus und schägte sich glücklich, im Besitz einer Nachricht zu sein, welche den Damen sicher ebenso interessant als willkommen sein werde. Nach dieser Einleitung rückte er mit der Mittheilung von dem bevorstehenden Maskenball im preussischen Casino vor.

Dieselbe wurde von den beiden älteren Damen mit ziemlicher Gleichgiltigkeit, von Marie dagegen mit lebhafter Freude aufgenommen.

Zum ersten Male erhob sie die schüchternen Augen mit belebtem Ausdruck, erklärte die Aussicht für eine reizende und hoffte, die Mama werde nichts dagegen einzuwenden haben, daß sie den Ball besuchte.

„Gewiß nicht, mein Liebes,“ beeilte sich Madame Aldringen zu sagen.

„Die Sache frent mich ganz besonders Eugeniens wegen,“ fuhr Marie heiter fort. „Ein kostümierter Ball war ihr lebhafter Wunsch. Sagen Sie ihr, Herr Wallenberg, daß ich in den nächsten Tagen zu ihr kommen würde, um die wichtige Frage des Kostüms zu erörtern, das ich dem ihrigen anzupassen wünschte, um dadurch im Stande zu sein, immer an ihrer Seite zu bleiben.“

„Was Du für ein schutzbedürftiges, kleines Ding bist, Marie,“ sagte Frau Dumonceau. „Genügt es Dir nicht, wenn die Mama Dich zum Ball begleitet?“

„Sicherlich, Fanny, aber ich könnte doch nicht immer derselben zur Seite bleiben, und würde ohne eine Anlehnung nicht einen Schritt in das Gewühl des mir fremden Maskentreibens zu thun wagen.“

„Immer der halloose Ephe, der seine Arme verlangend nach der Eiche ausstreckt,“ spöttelte Fanny, unterbrach sich aber sofort, als sie in der Schwester erglühendem Gesicht einen Zug der Verleththeit zu erkennen glaubte; sie stand auf, ging auf dieselbe zu und drückte einen sanften Kuß auf die reine Stirn. Die Liebe zu der sanften, nachgiebigen Schwester war von je der zarteste Punkt in Fanny's sonst wenig empfindsamen Herzen gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Ne

Do
wollen
von
Wittu
einflü
12 M
Gebü
zweite
Wi
8568

Do
sollen
Hern
Mobil
besond
Secret
Wie
8780

Die
den 1.

Do
läßt
die M
und E
Zur
am La
Wies
8500

G
Nä
tags
Lager
liegen
1 M
und
öffent
Die
wie fi

385

Bei
gerun
komm
1
2
1
mit 3

385

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 201.

Mittwoch den 29. August

1877.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. August Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittve und Erben des verstorbenen Eduard Birl von hier ihre auf dem Römerberg dahier zwischen Johann Dönges Wittve und August Berger belegene Hofraithe, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause mit einstöckigem Seitenbau und Stall und 12 Ruthen 27 Schuh oder 3 Ar 06,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause, Marktplatz 5 hier selbst, zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. August 1877. Der 2te Bürgermeister.
8568 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. August 1. Jz., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Mauergasse 8 die zu dem Nachlasse der Frau Hermann Theodor Hofeuss Wittve von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Haus- und Küchengeräthen aller Art, insbesondere einem Clavier, einer Waschklosette und einem nussbaumenen Secretär, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. August 1877. 3. A.:
8780 Haus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die **Gurmusik am Kochbrunnen** beginnt **Samstag** den 1. September ab bis auf Weiteres um **7 Uhr.**
Städtische Cur-Direction: F. Gehl.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. August Nachmittags 2 Uhr läßt die Gutsverwaltung auf der Rhein-Aue, gegenüber Viebrich, die Aepfel, Birnen und Zwetschen von circa 600 Bäumen an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

Zur Ueberfahrt der Steigliebhaber liegen zur bestimmten Stunde am Landungsplatze dahier Nachen bereit.

Viebrich, den 22. August 1877. Der Bürgermeister-Adjunkt.
8500 Groh.

Versteigerung

von

Gerüsthölzern u. s. w.

Nächsten **Donnerstag den 30. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend**, werden die noch auf dem Lagerplatz an der verlängerten Moritzstraße rechts liegenden Gerüsthölzer (in mehreren Größen), 1 Parthie Brennholz, sowie die Gütte und Umzäunung gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Gütte und Umzäunung werden zusammen, wie sie auf dem Platze stehen, ausgedoten.

Der Auktionator:
885 F. Müller.

Bei der am **Donnerstag** stattfindenden Versteigerung auf dem Lagerplatz an der Moritzstraße kommen noch

1 Parthie neue Diele, 10 Schuhig, beschlagen,
2 Hobelbänke und
1 Regulir-Fällösen
mit zum Ausgebot.

885 **Ferdinand Müller,**
Auktionator.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden kommenden Montag den 3. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Hause

Müllerstraße 3, II. Etage,
folgende sehr feine Mobilien gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert:

1 elegantes Buffet mit Spiegelaufsatz, 1 vollständiges Bett, Mahagoni-Bettstelle mit Rahme, Koffhaarmatratze, Plumeaux und Kissen, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Nachtisch, 1 Mahagoni-Tisch, 6 eichene Barockstühle, 1 Kinderbett und 1 Wiege, 1 Waschtisch, 1 Kinderstuhl, 1 Bidet, 1 einth. Kleiderschrank, Waschtische, 1 Bett, 1 eiserne Bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Speiseschrank, 1 Ofen, 1 Waschwangel, Teppiche, 2- und 3armige Gaslustres, Gasarme, Kohlenläsen, Kupfergeschirr, Blechgeschirr, Porzellan u. s. w. u. s. w.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction anzusehen und findet freier Verkauf nicht statt.

885 Der Auktionator: **Ferd. Müller.**

Obst-Versteigerung.

Mittwoch den 5. September 1. Jz. des Vormittags um 10 Uhr läßt der Unterzeichnete die Aepfel und Birnen von ca. 16 Bäumen auf seinen Aedern im Seidenhahner Feld und am **Freitag** den 7. September des Vormittags um 10 Uhr die Aepfel und Birnen von 16 Bäumen in dem Garten beim Chauffeehaus an Ort und Stelle versteigern.

Chauffeehaus, den 27. August 1877.
8817 Heymach, Oberförster.

Obst-Versteigerung.

Die diesjährige Obst-Erceenz in den Feldern und in dem Garten zu **Hof Geisberg**, sowie 300 Wellen werden **Samstag** den 1. September 1. Jz. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle versteigert.

Versammlungsort: Garten zu Hof Geisberg.
8816 v. Dewitz. Dr. Klaas.

Im Römersaal.

Heute **Mittwoch** den 29. August:

Grosse optisch - physikalische Vorstellung
des Physikers **W. Döring**
mit seinen prachtvollen

beweglichen Lichtbildern.

Die Apparate werden frei im Saale arbeiten.

Neues Programm.

Numerirter Platz 1 Ml. (4 Personen 3 Ml.), I. Platz 60 Pf.
(4 Personen 2 Ml.), Kinder 40 Pf.

Kassendöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr. 10

Süßer Aepfelwein

von reifem Frühobst im „Württembergischen Hof“. 8637

Dietenmühle. 44

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.
Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.
Riefernadelbad à 1 Mk. 50 Pfg. und Sulfwasserbäder. Einzelbad 1 Mk., im Duzend 9 Mk.

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: 14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Die Weinhandlung 8556

von **A. Kister**, Dohheimerstraße 12, empfiehlt vorzügliche **weiße Weine** von 60 Pf. an per Flasche, sowie ausgezeichnete **Rothweine** von 1 Mk. an per Flasche, in Gebinden sowohl als auch bei Mehrabnahme in Flaschen entsprechend billiger.

Alle von mir gekaufte Weine garantire als Naturwein. D. O.

Erste Qualität Hammelfleisch

ist fortwährend billig zu haben bei **Meyer Keller**, Ecke der Westrich- und Walramstraße. 8671

Regenmäntel

in **grösster Auswahl**, sowie eine Parthie **zurückgesetzte** zur Hälfte des Preises.

Cäcilie van Thenen,

Damenmäntel-Fabrik,

8656

18 Webergasse 18.

Möbel-Verkauf

Michelsberg 22.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges **Möbel-Lager** in empfehlende Erinnerung, als: Ein schönes Buffet, aus Eichenholz geschnitten, braune und rothe Plüschgarnituren, ovale Tische, ein schöner nussbaumener Ankleidespiegel (Erythallglas), Kamine, Schreibkommoden, Console, Schreibtische, Kleiderschränke, vollständige Betten, Kissen, große Auswahl in Spiegeln aller Art, Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Nähtische, Kleiderstöße, Brandlisen, viereckige Tische, große Auswahl in billigen **Stühlen** aller Art, besonders **Wirthschaftsstühlen**.

Bei sämtlichem Holz- und Polster-Möbel wird für gute **Maare** garantiert.

334

Ferd. Müller.

Billig zu verkaufen: Einfache **Bettladen** mit Strohsäcken, Küchenstühle und Mansarden-Möbel, eine guterhaltene Douche (Brause) und ditto pneumatischer Apparat, zwei Kappiere (Schläger) u. s. w. Näheres Geisbergstraße 17 c am Jdsteiner Weg. 8600

Es wird **Reizzeug** angenommen zum Ausbessern, Zeichnen, Anopfmachen mit und ohne Maschine per Elle 3 Pfg. Dranienstraße 25, Hinterhaus, 2 Treppen links. 8331

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 13, Vorderhaus. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4099

Kriegerverein „Germania“.

Zu der **Sonntag den 16. September d. Js.** stattfindenden feierlichen Grundsteinlegung zu dem

Germania-Denkmal auf dem Niederwalde, welche **Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser und König Wilhelm** höchstselbst vornehmen wird, ist auch unserem Verein die große Ehre zu Theil geworden, eingeladen zu sein.

Wir fordern daher unsere Mitglieder mit dem Bemerken auf, daß Anmeldungen zu dieser Theilnahme nur bis spätestens kommenden **Mittwoch den 29. August Abends 6 Uhr** bei einem unserer Vorstandsmitglieder entgegen genommen werden und spätere Anmeldungen unberücksichtigt bleiben müssen, weil nur für die Angeordneten Plätze reservirt bleiben.

135

Der Vorstand.

Unsere **Lagerräume** und **Comptoir** befinden sich vom **1. September** ab

34 Rheinstraße 34.

Simon & Hirsch,

8663

Mehl- & Landesproducten-Handlung.

Geschäfts-Anzeige.

Allen Bekannten und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich das von meinem verstorbenen Manne seither betriebene **Zimmer-Geschäft** unter der alten Firma:

Friedrich Meinecke, Zimmermeister,

fortführen und daß ich, unterstützt durch tüchtige Kräfte, mir das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten suchen werde.

Wiesbaden, den 27. August 1877.

8796

Friedr. Meinecke Wwe.,

Dohheimerstraße 17.

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker**, Marktstraße 28,

empfehle ich ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeiteten **Nähmaschinen** neuester und besser Construction für Familien und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Größte und stärkste **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schüsseln u. **Plissé-Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von **Original-Singer- & Howe-Maschinen**, mehrere schon von 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht gründlich und gratis. Bestes und harzfreies **Maschinen-Oel**, **Nadeln**, **Garn** und **Seide** u.

Reparaturen billigt unter Garantie. 197

Mit heutigem Tage verbinde ich mit meiner „**Chemischen Wasch- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt**“ auch noch eine **Reiß-Wäscherei** und **Bleicherei** nach neuestem System.

Die Wäsche wird äußerst schonend behandelt, da weder Wurgbüßten noch künstliche Mittel, wie Chloralkali oder dgl., angewandt werden. Bestellungen werden unter Zusage prompter und reeller Bedienung billigt effectuirt.

Wiesbaden, den 6. August 1877.

7393

H. Brockhoff, Mauergasse 8.

Weißer Kinderwagen 16 M.

29 Walramstraße 29 bei **Ph. Lendle.** 8730

NB. Daselbst ist eine russische **Bettstelle** für 12 M. abzugeben.

3 Centner **Zeitungen** zu verkaufen Meyergasse 13. 8451